

**„Ich höre was, was du nicht hörst“
Tinnitus/Ohrgeräusche: Ursachen, Diagnostik
und Bewältigung
Infoveranstaltung, 8. Juli, 10.00 – 12.00 Uhr**



20 Millionen Deutsche haben sie schon einmal wahrgenommen: Ohrgeräusche (Tinnitus), z.B. Pfeifen, Rauschen, Summen, Klingeln etc. Bei fast drei Millionen Betroffenen Deutschen verschwindet der Tinnitus jedoch nicht mehr und wird chronisch. Charakteristisch ist, dass diese Geräusche nur vom Betroffenen wahrgenommen werden. Tinnitus kann mit seelischen Lebensbeeinträchtigungen einhergehen, wie Leistungsabfall, Schlaf- und Konzentrationsstörungen etc. Die Ursachen sind dabei vielfältig, z.B. Lärmschäden, Hörsturz, Herz-Kreislauf- und Stoffwechselerkrankungen, Mittelohrentzündungen usw. Diese Veranstaltung möchte einen kurzen Überblick über die Ursachen, Diagnostik und Bewältigung geben. Die Deutsche Tinnitus-Liga e.V., weltweit die größte Selbsthilfeorganisation in diesem Bereich, versteht sich als Lobby aller Tinnitus-Betroffenen und möchte den Betroffenen zeigen, dass sie nicht alleine stehen, ihnen Mut machen und vermitteln, dass jeder lernen kann, auch mit dem Tinnitus gut zu leben.

**Ursachen und Behandlung beim Hörsturz
und/oder Tinnitus**

Prof. Dr. med. Anke Lesinski-Schiedat, Oberärztin, HNO Klinik
(Dir.: Prof. Dr. T. Lenarz), Medizinische Hochschule Hannover

Profil einer großen Selbsthilfeorganisation
Deutsche Tinnitus-Liga (DTL)

Eintritt: 5 €
Anmeldung wird empfohlen Kursnr. 347010

**Hör mal zu!- Hörstörungen bei Kindern &
Jugendlichen:**

**Interdisziplinäre Veranstaltung für
PädagogInnen, Therapeuten und Interessierte
Mittwoch, 12. Juli, 18.00 – 20.00 Uhr**



Bisherige Ansätze der Erfassung, Forderung und Bildung hörgeschädigter Menschen konzentrieren sich meist auf Personenkreise, deren Schädigungen im peripheren Bereich des Hörsystems zu lokalisieren sind. Bei Personen mit zentral-auditiven Beeinträchtigungen finden dagegen die organischen Beeinträchtigungen im neuronalen Bereich des Hörsystems. Den betroffenen Personen, insbesondere Kinder mit zentral-auditiven Beeinträchtigungen und ihren Eltern stehen zwar heute qualifizierte Diagnoseangebote zur Verfügung, jedoch bestehen massive Schwierigkeiten bei der Realisierung adäquater Präventions-, Rehabilitations- und Bildungsangebote.

Diese Veranstaltung möchte Diagnose-, Therapie- und Präventionsmöglichkeiten aufzeigen.

Begrüßung & Moderation

Prof. Dr. med. Anke Lesinski-Schiedat, Oberärztin, HNO Klinik
(Dir.: Prof. Dr. T. Lenarz), Medizinische Hochschule Hannover

**Auditive Wahrnehmungsstörungen im
Kindesalter - Situationsdarstellung –
Allianz für Hörwahrnehmung, Andrea Wiegand, Alfeld**

Hörschädigungen bei Kindern & Jugendlichen
Gabriele Knolle, Pädagogische Audiologische Beratungsstelle des
Landesbildungszentrum für Hörgeschädigte Hildesheim

Cochlea Implantat – Möglichkeit & Grenzen
Dr. B. Bertram, Cochlea-Implantat-Centrum, Hannover

**Man hört nicht mit dem Ohr allein – auditive
Schwächen als potentielles Lernhindernis;
Möglichkeiten der Erkennung, Förderung und
Prävention-**
Dr. Bettina Langenbruch, Kinder- und Jugendgesundheitsdienst
im FD 409, Landkreis Hildesheim



Gebühr: 10 €
Anmeldung bis zum 7. Juli 06
Kursnr. K347020

Die VHS Hildesheim bietet im Rahmen der Ausstellung „LEND ME YOUR EAR“ eine internationale Gruppenausstellung (24.6. – 10.9., Bullenstall, Bodenbug, Eröffnung 24.6, 17.00 Uhr), Veranstaltungen zum Themenbereich Hören an.

Das Ohr ist sechs Monate nach der Geburt nahezu ausgereift. Es verändert sich danach kaum. Als einziges Organ kann man es nicht willentlich schließen. Als wichtiges Sinnesorgan trägt es durch seine Fähigkeit, positive und negative Laute aufnehmen zu können und die Kommunikation zu anderen Menschen zu ermöglichen, sehr für das menschliche Wohlempfinden wie aber auch zum Überleben des Menschen bei.

Nicht hören können führt zu Isolation und Depression und grenzt Menschen aus.



Hören ist eine Leistung der menschlichen Wahrnehmung, die sich auf der Grundlage differenzierter organischer, physiologischer und psychischer Strukturen vollzieht. Somit sind Aufnahmefähigkeit und die neuronale Verarbeitung akustischer Signale für das menschliche Wohlbefinden als auch für sein Überleben wichtig.

Diese Ausstellung des Kunstvereins Bad Salzdetfurth versteht sich als Bestandsaufnahme der Ohrdarstellungen in der zeitgenössischen Kunst. Die Veranstaltungen der VHS Hildesheim bieten einen aktuellen Beitrag und tragen so zu einer Verbindung von Kunst und Gesundheit bei.



Bullenstall, Kunstgebäude im Schlosshof, Kirchstraße, 31162 Bad Salzdetfurth / OT Bodenbug
Zu erreichen auch mit der Lammetalbahn (Hildesheim-Bodenbug)
Samstag, 8.7.06: Hildesheim 10.34 Uhr, Bodenbug: 10.58 Uhr;
Bodenbug: 12.03/13.03. Uhr, Hildesheim: 12.28/13.28 Uhr
Mittwoch, 12.7.06: Hildesheim 17.14 Uhr, Bodenbug: 17.38 Uhr;
Bodenbug: 21.03 Uhr, Hildesheim: 21.28 Uhr

Anmeldung

Tel. 05121/9361-55 oder 05181/8555-55

Email: anmeldung@vhs-hildesheim.de

Alle Veranstaltungen beinhalten den Besuch der Ausstellung „LEND ME YOUR EAR“

Dieses Falblatt wurde erstellt
mit Unterstützung der



Volkshochschule Hildesheim gGmbH
Pfaffenstieg 4-5
31134 Hildesheim
Tel.: 05121/9361-0
Fax: 05121/9361-66

E-mail: info@vhs-hildesheim.de

Internet: www.vhs-hildesheim.de

Fotonachweis: Katalog „LEND ME YOUR EAR“,
Kunstverein Bad Salzdetfurth e.V. 2006

www.vhs-hildesheim.de



Das Ohr- unser wichtigstes Sinnesorgan

Veranstaltungen zum Thema
Hörwahrnehmung und
Hörschädigungen

im Rahmen von „LEND ME YOUR EAR“ –
eine internationalen Gruppenausstellung
im Bullenstall/Bodenbug